

Wie's daheim war. Heimatklänge aus Sanktanna. Tonträger mit Begleitheft, hg. von der Heimatortsgemeinde Sanktanna (HOG) und dem Deutschen Volksliedarchiv Freiburg (DVA), Freiburg 1999.

Das Schicksal vieler Menschen ist es, für sich keine Möglichkeit mehr zu sehen, als die angestammte Heimat zu verlassen. Auch wenn sie das Glück haben, sich in ihrer neuen Umgebung wohl und heimisch fühlen zu können, bleibt doch meist ein kleiner Rest Sehnsucht nach dem früheren Zuhause. Die Heimatortsgemeinde Sanktanna aus dem Banat, aus der sich viele ehemalige Einwohner in Freiburg wiedergefunden haben, weiß diese Anhänglichkeit zu nutzen und in produktive Traditionspflege umzuwandeln. Wo es früher drei verschiedene Blasmusikgruppen gab, ist jetzt zwar nur noch eine, aber diese kann auf die Erfahrungen und das Wissen der ehemaligen Bewohner Sanktannas zurückgreifen. Der donauschwäbische Traditionsreichtum spiegelt sich in der Musikkultur und im Brauchtum wider, und es ist allen Beteiligten, die sich unter der engagierten Leitung von Anton Bleiziffer an diesem Projekt beteiligt haben, ein großes Anliegen, dass diese Vielfalt nicht vergessen wird, sondern im Bewusstsein - ganz besonders der jungen Leute, die die frühere Heimat der Eltern und Großeltern nur noch vom Erzählen kennen - lebendig bleibt.

Im Begleitbuch dokumentiert werden nicht nur Texte der auf der CD wiedergegebenen Lieder, sondern auch zahlreiche Begebenheiten aus Sanktanna und der unmittelbaren Umgebung. Viele haben mit ihren Erinnerungen dazu beigetragen, ein buntes Bild sowohl des früheren Musiklebens zu entfalten als auch zu beweisen, welch beachtenswerten Einsatz und Zusammenhalt z. B. den "Freiburger Singekreis" auszeichnet. Öffentliche Auftritte nicht nur in Freiburg, sondern u. a. auch in Nürnberg, Ulm oder Ludwigshafen sowie bisweilen im Rundfunk und im Fernsehen belegen das Interesse, das dieser lebendigen Art der Traditionspflege, die nicht im Althergebrachten erstarrt, entgegengebracht wird. Dass die Ausführenden keinen Anspruch auf Perfektion und Vollständigkeit erheben, tut der Sache dabei keinen Abbruch. Vielmehr geht es, wie es in einem der Vorworte heißt, um die Überlieferung von "Blasmusik, Gesang, Ziehharmonika- und Akkordeonklang aus der alten Heimat."

Edelgard Spaude

Berichte

